



UTROPER

des SPD-Samtgemeindeverbandes Sögel

Politische Neuigkeiten aus der Samtgemeinde Sögel.



Liebe Leserinnen und Leser,

schon ein Jahr ist seit den Kommunalwahlen vergangen. Die SPD konnte insbesondere in den Gemeinden Börger und Sögel stark zulegen. In Börger stellt die SPD den Bürgermeister und den Gemeindedirektor. Danke für das Vertrauen in unsere Arbeit! Wir werden Ihre Interessen weiterhin deutlich in den verschiedenen Rathäusern vertreten.

Mit dem Utroper möchten wir Sie auch zukünftig über unsere Arbeit in den Räten informieren, ab dieser Ausgabe in einem neuen, modernen Gewand.

Die Vertreter der SPD stehen Ihnen gerne als Ansprechpartner zur Verfügung, sprechen Sie uns an!

Ihr Anno Immenga

TERMINE

Sonntag, 15.10.2017

08.00 bis 18.00 Uhr

Landtagswahl in Niedersachsen

Donnerstag, 07.12.2017 ab 19.30 Uhr

SPD-Stammtisch
im Restaurant Jägerhof

Wir freuen uns immer über neue
Gesichter in unserer Diskussionsrunde!



SIE HABEN ES IN DER HAND!

AM 15.10. SPD WÄHLEN.

Volle Rückendeckung für Anno Immenga

SPD nominiert Sögeler einstimmig zum Landtagskandidaten

Papenburg. Mehr geht nicht: Mit 100 Prozent der Stimmen haben die Delegierten der SPD-Landtagswahlkreisikonferenz am Dienstagabend in Papenburg Anno Immenga zu ihrem Landtagskandidaten nominiert. Damit steht der erste direkte Herausforderer von Landtagspräsident Bernd Busemann (CDU, Dörpen) fest.

legierten, die vor der geheimen Abstimmung von der SPD-Landtagsfraktionsvorsitzenden Johanne Modder auf die Bundes- (24. September) und die Landtagswahl (14. Januar 2018) eingeschworen worden waren. Der Sozialdemokrat ist verheiratet und Vater von drei Kindern. An den Berufsbildenden Schulen Papenburg ist er Fachobmann

größten zählt der 46-Jährige das Emslandfestival 1995 in Meppen. Politisch engagiert sich Immenga unter anderem als stellvertretender Bürgermeister, Fraktionschef und Samtgemeindeverbandsvorsitzender seiner Partei.

Der Sögeler hat einen langsame, aber stetigen Wechselwillen im Emsland ausgemacht. „Es geht – auch der Emsländer kann SPD wählen“, sagte er und listete die Zuwächse seiner Partei bei den Kommunalwahlen 2016 unter anderem in Sögel, Lathen und Papenburg auf. Bei der CDU ginge inzwischen die Angst um, dass man eine Wahl auch verlieren könne. „Jetzt liegt es an uns, diese Chance zu nutzen“, rief Immenga den Genossen zu.

Die Erfolge der SPD könnten sich sehen lassen. Als Beispiele nannte er die Abschaffung der Studiengebühren, den Doppelhaushalt ohne Nettoneuverschuldung sowie die als Nächstes geplante Beitragsfreiheit für Kitaplätze. „Alles Gute, dass Deutschland in den vergangenen vier Jahren widerfahren ist, stammt aus der Feder der SPD“, betonte Immenga.



Der Sögeler dankte unmittelbar nach seiner Kür im Hotel Hilling durch die knapp 40 Delegierten aus dem Wahlkreis 82, der das nördliche Emsland umfasst, für die Vorschusslorbeeren. Zugleich zeigte sich Immenga fest entschlossen, Busemann im Rennen um das direkte Landtagsmandat dessen vertrautes Terrain abzufragen: „Ich will diesen Wahlkreis gewinnen“, sagte er unter dem Beifall der De-

für Politik und Geschichte. Zudem koordiniert er europäische Austauschprogramme. Nach dem Abitur am Hümmling-Gymnasium und einem Abstecker in die Hotelbranche absolvierte Immenga eine Ausbildung zum Bankkaufmann. Im Anschluss daran nahm er ein Studium in Wirtschaftspädagogik aus. Bevor er sich der Politik widmete, trat er als Organisator größerer Veranstaltungen auf. Zu den

Baugebiet mit 90 Bauplätzen am Nordend stößt auf Widerstand

Die Pläne der Verwaltung ein neues Baugebiet im sogenannten Sögeler Nordend, in der Nähe zum Schloss Clemenswerth, zu realisieren stößt auf große Kritik nicht nur bei den Anwohnern.

Nach Angaben einiger Anwohner, wird ihnen vorgeworfen, sie wollen nicht aus der lieb gewonnen „Komfortzone“ heraus und möchten aus reinem Eigennutz die wohnbauliche Entwicklung Sögels blockieren. „Die Sögeler SPD hat sich dieser Sache angenommen“, so Lars Bollmann, Vorsitzende des SPD Ortsvereins Sögel. „Auch wir, die Mitglieder des SPD Ortsvereins Sögel, haben uns lange Gedanken zu dem Thema gemacht“ erklärt Bollmann. Wir möchten einen eigenen, sinnvollen Vorschlag für die wertvolle Fläche am Clemenswerther Wald machen. Ein Baugebiet an dieser Stelle würde Sögel unumkehrbar einiger Perspektiven berauben, so sei man innerhalb des Ortsvereins sich einig.

Das Sögeler Ferienhausgebiet, bislang in Alleinlage, würde regelrecht in eine Siedlungslage geraten. Die störungsfreie Nutzung der Häuser durch Urlauber würde zukünftig erschwert, wenn nicht sogar unmöglich gemacht, ist sich der



Sozialdemokrat sicher. Welche Wirkung eine 10 Meter breite „Pufferzone“ zum Ferienhausgebiet, wie jetzt von der Gemeinde vorgestellt, entfalten soll, erschließt sich Bollmann nicht. Weiterhin würde der angrenzende wertvolle Lebensraum Wald, unter anderem Heimat seltener Fledermausarten, einer dauerhaften Belastung ausgesetzt und somit in seinem Bestand massiv gefährdet werden.

Des Weiteren würde sich Sögel der einzigen Möglichkeit berauben, das Sögeler Schul- und Sportzentrum zu erweitern.

Den Wohnbau würden die SPD Mitglieder aber auch die Anwohner, nach Angaben von Lars Bollmann, nicht gänzlich verhindern wollen. Ein auf etwa

20 Häuser beschränktes Wohnbaugebiet, zusätzlich zum Schulgebäude und zum Ferienhausgebiet eine auskömmliche Distanz, würde eine geradezu optimale Flächennutzung für das Gebiet bieten, so die Darstellung.

Text: Anno Immenga
Foto: Bernhard Kuhlmann

Auf dem richtigen Gleis?

Die Emsländische Eisenbahn GmbH plant, in Abstimmung mit der Gemeinde Sögel, einen Neubau eines Umfahrgleises „westlich von Sögel“. So soll zukünftig in Sögel die Möglichkeit entstehen Ganzzüge zu Be- und Entladen. Ganzzüge verkehren überall dort, wo große Mengen eines Ladegutes zu transportieren sind (Massengutverkehr). Die Notwendigkeit wird insbesondere für Schüttgüter und Holz gesehen.

rend in Richtung Südstraße ein Wendekreis geplant ist. Aufgrund der Zuglängen ist die Aufhebung des Bahnübergangs Lienbusch vorgesehen, so dass die Umgehungsstraße (L53) hierüber nicht mehr erreichbar sein wird.

Die Planfeststellungsunterlagen liegen uns vor und werden auf Anfrage gerne ausgehändigt.

Der SPD-Ortsverein und die SPD-Gemeinderatsfraktion Sögel sehen jedoch nicht

Lienbusch, verhalten?

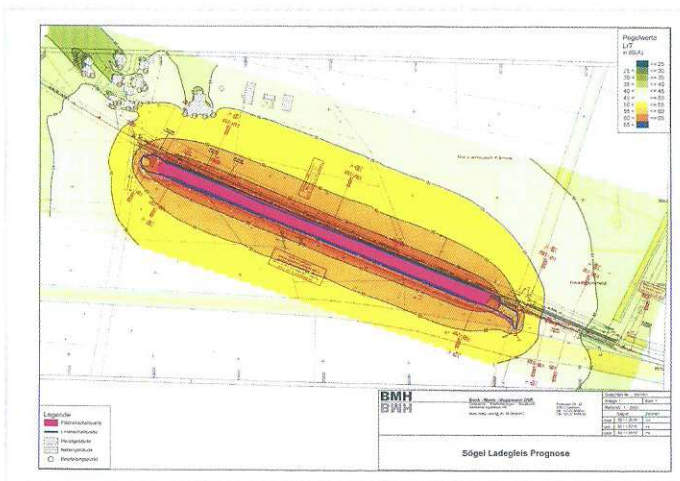
Ist der Standort im Süden des Neubaugebietes zwischen dem Eickel und dem Schloss Clemenswerth günstig gewählt?

Die Ladetätigkeiten sollen zwar nur in der Zeit von 7Uhr bis 19Uhr stattfinden, jedoch gibt es bedingt durch die wirtschaftliche Landschaft in Sögel einen recht großen Anteil an in Schichten arbeitenden Menschen.

Da immer noch nicht bekannt ist, um was für eine Art von Schüttgut es sich handelt, stellt sich weiterhin die Frage, inwieweit bei den Lade- und Lagertätigkeiten, Lärm und Staub entstehen.

Ist eine Erweiterung der Wohnbebauung in diesem Bereich dann überhaupt noch sinnvoll und möglich? Umliegende Gemeinden haben bereits Erfahrungen damit gemacht, dass Erweiterungen von Ortschaften mit Wohnbebauung, durch Ansiedlung bestimmter Unternehmen nicht mehr möglich sind.

Diese Fragen sind unseres Erachtens nicht hinreichend geklärt.



Das Umfahrgleis wird mit einer Länge von 560m an das bestehende Gleis entlang der Straße Bocksfelde angeschlossen und parallel eine 480m lange und 16 m breite Ladestraße gebaut. Der Komplex wird den Raum zwischen Südstraße und Lienbusch einnehmen. Vom Lienbusch wird auch die Zufahrt erfolgen, wäh-

nur den eventuell positiven wirtschaftlichen Faktor, sondern befassen sich seit bekanntwerden der Pläne auch mit der Situation der Bürger und vor allem der direkten Anwohner.

Wie wird sich etwa der Verkehr in den betroffenen Bereichen, vor allem nach der Sperrung der Zufahrt zur Umgehungsstraße vom

Spielplatzaktion an der Windthorststraße - Sögel hat nun endlich die erste Seilbahn

Nach nunmehr über einem Jahr Verzögerung konnte die Spielplatzinitiative „Für unser Sögel“ an einem Septemberwochenende endlich mit dem Aufbau der Seilbahn am Spielplatz an der Windthorststraße in Sö-



gel beginnen. Bei schlechtem Wetter machten sich Teilnehmer der Initiative, Mitglieder unseres Ortsverbandes und einige Nachbarn gut gelaunt und motiviert ans Werk.

Verständlicherweise trotzten nur wenige Besucher dem Wetter, so dass das Rahmenprogramm mit Hüpfburg, Kinderschminken

und Süßigkeitenstand leider weitestgehend ins Wasser fiel.

Rückblickend bedauern die Mitglieder der Initiative, dass der Aufbau Termin der bereits am 27.09.2016 angesetzt war, seitens der Verwaltung verzögert wurde. „Die Anlage könnte bereits seit



einem Jahr in Betrieb sein, sehr schade. Es war unnötig das Projekt zu einem Politikum zu machen. Letztlich hat die Verzögerung nur den Kindern geschadet“, so Frank Klaß.

„Erfreulich ist aber, dass die Arbeit der Initiative die Politik für das Thema Spielplätze in Sögel sensibilisiert hat und es zur Bildung eines fraktionsübergreifenden „Arbeitskreises Spielplätze“ im Sögeler Gemeinderat gekommen ist. Zusätzlich wurde ein schöner zusätzlicher Betrag in den Haushalt der Gemeinde für die Sanierung und Aufwertung der Spielplätze eingestellt,“ freut sich Klaß.

So sind wir für unser Sögel und vor allem für unsere Kinder und Familien über einen holprigen Weg zu einem erfreulichen Ergebnis gekommen.

Vielen Dank an die Mitglieder der Initiative,

die hilfreichen Nachbarn und an die Spender, die die Seilbahn erst möglich gemacht haben.

Es gibt noch viel zu tun, wir bleiben dran!

Text: Lars Bollmann
Foto: Frank Klaß

Impressum

Herausgeber:



SPD

SPD-Samtgemeindeverband Sögel/Börger
Anno Immenga (v.i.S.d.P.)
Loruper Weg 17 • 49751 Sögel

Titelgrafik: © Robert Kneschke-fotolia.com

www.SPD-Boerger.de

www.SPD-Soegel.de

www.facebook.com/SPDSoegel

In eigener Sache

In den vergangenen Monaten kam es im Zuge der EDEKA Standortdiskussion immer wieder zu Anschuldigungen der Bürgermeisterin und dem Verwaltungschef gegenüber den beiden Ratsherren Frank Klaß und Anno Immenga.

Anno Immenga: „Es ist sehr bedauerlich, dass es in Sögel so weit kommen musste. Die Anschuldigungen sind völlig aus der Luft gegriffen und dienen lediglich dem Zweck größtmöglichen politischen Schaden anzurichten. Es kann kein Zufall sein, dass man genau zwei Tage

nach meiner Nominierung zum Landtagskandidaten zu solchen Mitteln greift!“ Frank Klaß ergänzt: „Wir haben zu keiner Zeit an Entscheidungen zum EDEKA Standort mitgewirkt. Kein Wunder, es gab und gibt noch keine Ratsbeschlüsse diesbezüglich! Von daher ist es auch eine durchsichtige Luftnummer ein eventuell bestehendes Mitwirkungsverbot für uns zu prüfen.“ Zwecks lückenloser Aufklärung des Sachverhaltes haben die beiden Ratsherren zwischenzeitlich die oberste Kommunalaufsicht im Lan-

de zur Prüfung angerufen. „Nötigenfalls werden wir noch das Verwaltungsgericht zur Prüfung anrufen. Wir haben uns in der Sache rein gar nichts vorzuwerfen und können und werden dies auch beweisen!“ so Klaß abschließend. „Der Schaden für Sögel, aber auch der persönliche Schaden für uns, wird dadurch nicht behoben werden. Leider“, wie sich Immenga und Klaß einig sind.

Text: Frank Klaß &
Anno Immenga

Unsere RATSMITGLIEDER für den Sögeler Gemeinderat:



Anno Immenga
Verwaltungsausschuss &
Fraktionsvorsitzender



Frank Klaß
Ausschuss f. Energie &
Klimaschutz



Helene Kurka
Ausschuss für Kinder, Jugend,
Familie und Sport



Martin Hinderks
Bauausschuss



Thomas Klaß
Finanzausschuss



Gerd Gerdes
Ausschuss f. Tourismus &
Wirtschaftsförderung



Joachim Heeren
Ausschuss f. Tourismus &
Wirtschaftsförderung



Emilie Benkemper
Ausschuss für Kinder, Jugend,
Familie und Sport